

Ref./ FD Jugend
Sachbearbeiter/in:
Aktenzeichen: ^51
Vorlage Nr.: 2021/FD51/129
Datum: 12.05.2021

Mitteilungsvorlage

- öffentlich -

Aktueller Stand zu den Förderbedingungen des Pro-Aktiv-Centers (PACE) sowie der Jugendwerkstätten ab dem 01.07.2022

Beratungsfolge:

Gremium	am
Jugendhilfeausschuss	03.06.2021

Mitteilungstext:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Die aktuelle Förderperiode der durch EU und Landesmittel geförderten Maßnahmen Pro-Aktiv-Center und Jugendwerkstätten endet zum 01.07.2022. Beide Maßnahmen werden über die gleiche Richtlinie beantragt. Die Überlegungen, zwei getrennte Richtlinien für beide Maßnahmen zu entwickeln, stehen anscheinend nicht mehr zur Debatte. Eine Fortführung für beide Maßnahmen ist anscheinend sicher. Noch ist aber unklar, wie die genauen Inhalte einer neuen/angepassten Förderrichtlinie oder auch der Förderindikatoren, nach denen sich die Förderung für die einzelnen Standorte berechnet, für das Pro-Aktiv-Center sowie die Jugendwerkstätten aussehen bzw. aufgestellt werden.

Der noch vor einem Jahr prognostizierte Rückgang der EU-Mittel um ca. 20% scheint nicht mehr einzutreffen. Die aktuellen Prognosen belaufen sich auf wahrscheinlich 5,5%. Beide Maßnahmen sollen weiterhin mit EU-Mitteln gefördert werden. Aber eine noch nicht veröffentlichte Richtlinie und noch nicht festgelegte oder kommunizierte Indikatoren, die für die Verteilung der finanziellen Mittel genutzt werden, sind ein Risiko für die finanzielle Planung. Dies wurde im letzten Jahr deutlich, als mit der Unterschreitung eines Indikators im Bereich des Pro-Aktiv-Centers für die aktuelle Förderperiode 60.000,00 Euro pro Jahr weniger zur Verfügung standen. Diese Finanzierungslücke wurde im letzten Jahr durch

einen Beschluss des Jugendhilfeausschusses aufgefangen.

Die Landesmittel für Jugendwerkstätten und PACE wurden in einer Planung von Mitte 2022 bis Mitte 2027 in ca. bisheriger Höhe eingeplant. Ein Zuwachs der Mittel scheint aktuell nicht zu erwarten zu sein. Zudem liegt der Schwerpunkt des Interesses des Landes Niedersachsen im Fortbetrieb der Jugendwerkstätten. Das PACE spielte bisher in den Überlegungen des Landes eine untergeordnete Rolle. Das NST und NLT haben in Zusammenarbeit mit kommunalen Vertretern auf die ungeklärte Situation des PACE aufmerksam gemacht und um Klärung der ungewissen Zukunft des PACE gebeten. Für Ende Mai 2021 hat das MS zu einem Gesprächstermin zwischen den beteiligten Vertretern geladen.

Im Zuge der Priorisierung der Landesmittel im Bereich der Jugendwerkstätten und des Rückganges der EU-Mittel ist mit einer verringerten Förderhöhe im PACE zu rechnen. Weiterhin muss bedacht werden, dass die Kürzung der EU-Mittel und die ca. gleichbleibende Förderhöhe des Landes durch steigende Gehaltsentwicklungen verstärkt werden und dadurch entweder Stunden gekürzt oder die Eigenmittel erhöht werden müssen.

Die Haushaltsplanung wird durch diese ungeklärten Faktoren erschwert. Sodass insbesondere bei PACE aber auch bei den JUWES mit einer Erhöhung der Eigenmittel gerechnet werden muss, wenn die bisherigen Strukturen aufrechterhalten werden sollen.

Im Anhang befindet sich ein Schreiben der KVHS, das die aktuelle Situation im PACE und den JUWES darstellt. Zu erkennen ist ein Rückgang der absoluten Fallzahlen, der durch die Corona-Krise verstärkt wird. Es wird immer schwerer die Jugendlichen und jungen Heranwachsenden zu erreichen. Durch die Schließung der Schulen wird der Effekt noch weiter verstärkt. Kreative Wege über Social Media und weitere Zugangswege zu den jungen Heranwachsenden werden gesucht und umgesetzt. Neue Postkarten, Flyer und ein selbsterstelltes Video zum 10-Jährigen Bestehen des PACE werden verteilt. Auf der anderen Seite stellen sich die erreichten Fälle als immer schwieriger dar und der Zeitaufwand in der Betreuung steigt. Zudem muss bedacht werden, dass sofern die Schule wieder anläuft und die jungen Heranwachsenden wieder vermehrt in den öffentlichen Raum treten, ein enormer Bedarf in der Betreuung besteht – wenn die Zielgruppen erreicht werden sollen.

Das Pro-Aktiv-Center ist immer noch die einzige Beratungsstelle bzw. die einzige Maßnahme im Landkreis Wesermarsch, die einen offenen Zugang für alle Kinder von 14- bis 27-Jahren bildet und die jungen Heranwachsenden begleiten kann. Bei dem Weg der jungen Menschen in die Berufstätigkeit ist das PACE ein verlässlicher und wichtiger Ansprechpartner.

Anlage/n:

Schreiben KVHS

gez. Grzibek

Unterschrift